

Christliche Unterordnung

von I.I.

Version 2024/4

1. Gottes Ordnung

Wenn wir fragen, was ist Gottes Ordnung? Dann bezeugt uns die Schrift: Gottes Ordnung ist die Unterordnung. Daraus ergibt sich aber eine neue Frage: Bedingungslose Unterordnung?

Dazu lesen wir paar Bibelstellen unter zwei Gesichtspunkten: Das Gebot und das Gewissen:

Das Gebot	Das Gewissen
- <i>Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern. Im Herrn (Eph.6:1)</i>	Der Bruder, der mir als Atheist, das erste mal was von Gott und Jesus erzählte, ging in die 9. Klasse. Seine Eltern waren Kommunisten und haben seine Bibel verbrannt und ihn verboten in die Kirche zu gehen. Wenn Eltern von ihren Kinder verlangen, sie sollen Straftaten begehen?
Die Frauen sollen sich ihren eigenen Männern unterordnen, als <i>gälte es dem Herrn; (Eph.5:22,24).</i>	Wenn der Ehemann von seiner Frau verlangt, zu lügen oder zubetrügen?
- <i>Ihr Sklaven, gehorcht den Herren..., als gälte es dem Christus (Eph.6:5)</i>	Wenn der Sklavenhalter verlangt, das ein Christ den andern töten soll?

Was haben wir übersehen?

Doch wie die herausgerufene Gemeinde sich Christus unterordnet, so seien auch die Frauen in allem ihren Männern untertan (Eph.5:22,24).

Die Gemeinde ordnet sich einer sündlosen Person unter. Die Unterordnung ist immer eine Unterordnung zum GUTEN!

Wie kann ein Kind im Herrn gehorchen und dabei sündigen?
Wie kann ein Sklave Christus gehorchen, wenn er töten soll?

2. Gebot und Gewissen

Wir stellen etwas ganz wichtiges fest: Das Gebot ist immer objektiv aber das Gewissen reagiert immer subjektiv. Schauen wir uns dazu das folgende Schriftzeugnis an:

a) *Das Gebot des Petrus*

Ordnet euch jeder menschlichen Ordnung unter um des Herrn willen wenn jemand um des Gewissens willen leidet damit ihr Seinen Fußtapfen nachfolgen solltet (1.Pe.2:13ff)

b) Das Gewissen des Petrus

ob es vor Gottes Augen gerecht ist, auf euch...zu hören? (Ap.4:19)

Nicht nur er, sondern alle 12 Apostel besaßen das Zeugnis in ihrem Gewissen, dass sie den Theologen und Regierenden in diesem Punkt den Gehorsam verweigern müssen!

Warum? Weil sie ein Gebot von Gott erhalten hatten:

religiöse Praktiken auszuführen und im Namen Jesus allen Menschen zu lehren (Mt.28:19,20). Aber genau diese religiöse Praktiken wurden ihnen verboten (Ap.4:17-20).

3.Ungestörte Religionsausübung

Im Gegensatz zum Gottesdienst des Alten Bundes, wo man in den Gottesdienst ging oder aus ihm kam, ist der Gottesdienst im Neuen Bund unser ganzes Leben (Rö.12:1), das wir im Namen Jesus leben sollen (Kol.3:17).

Was gehört zu unseren Gottesdienstleben?

	BST	Ausübung
1	2.Th.3:10	Zu arbeiten
2	Kol.4:15 ; Ap.5:42	Versammlung in den Häusern
3	Ap.2:41 ; Hb.10:25	Großversammlungen
4	Ap.2:42 ; 20:7	Herrenmahl
5	1.Kor.16:20 ; Ap.20:37	Begrüßung /Verabschiedung
6	Jak.5:14ff	Ölsalbung
7	Ap.2:41	Taufe
8	Jak.5:14	Besuch der Ältesten
9	Rö.12:13 ; Hb.13:2	Gastfreundschaft
10	Jak.1:27	Besuch der Witwen
11	Mt.28:19	Mission
12	Hb.2:12	Singen
13	Ap.2:42 ; Mt.18:20	Gemeinschaft
14	Jud.1:12	Liebesmahl
15	Rö.15:24	Reisedienst
16	Mt.25:35-36 ; 1.Tim.5:8	Besucherdienst im Krankenhaus, Pflegeheim, Gefängnis

Alle diese religiösen Praktiken wurden von unserem Staat in der Coronazeit verboten, obwohl eine ungestörte Religionsausübung durch unsere GG gewährleistet wird! (GG Art.4 Abs.2.). Dieser Artikel gehört zu den Artikel des GG, der durch nichts einschränkbar ist!

Nur dumm, das es unsere Pfarrer nicht wissen, im Gegensatz zu den Muslimen in unserem Staat:

BPOL-FL: Gebet im Gleis sorgt für Zugausfälle

[Neumünster \(ots\)](#)

Gestern Abend gegen 21.30 Uhr wurde die Bundespolizei zu einem außergewöhnlichen Einsatz im Bahnhof Neumünster gerufen. Zugpersonal hatte zwei Männer im Gleis gesichtet, einer hatte mit einer Taschenlampe geleuchtet, der Zweite hatte direkt neben dem Gleis gebetet. Das betreffende Bahngleis wurde für 30 Minuten gesperrt.

Auf Ansprache sich aus dem Gefahrenbereich zu entfernen, entgegneten die Männer mit dem Gebet noch nicht fertig zu sein. Kurz darauf entfernete sich die Männer.

Aufgrund der Personenbeschreibung konnten die eingesetzten Bundespolizisten auch die besagten Männer feststellen. Sie gaben zu, sich zum Beten in den Gleisbereich begeben zu haben, da es auf dem Bahnsteig zu hell war.

Nach Identitätsfeststellung, es handelte sich um einen 20-jährigen Kosovaren und einen 17-jährigen Mazedonier, wurden die beiden Männer über die Lebensgefahr belehrt, in die sie sich begeben hatten. Sie erhielten eine Anzeige.

Zwei Züge fielen aus, zwei weitere Züge erhielten Verspätungen.

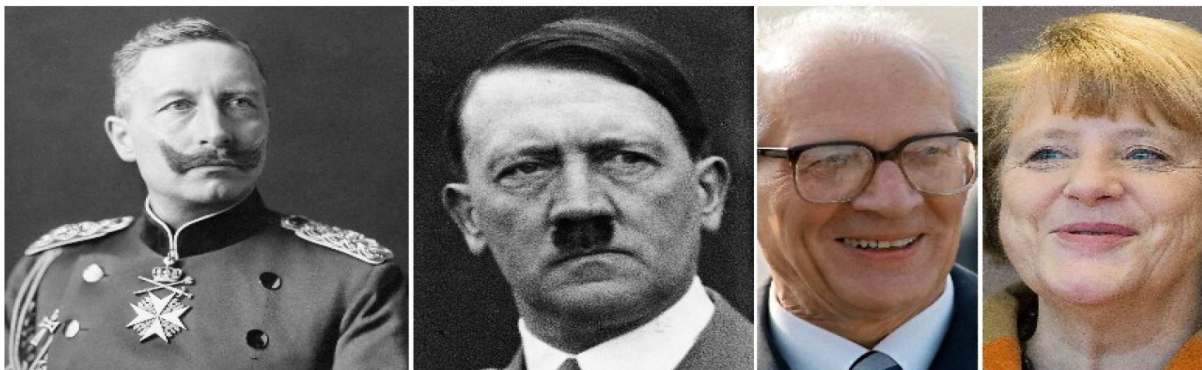
4. Das Zeugnis des Paulus und der deutschen Geschichte

Jede Seele ordne sich den über ihr stehenden Obrigkeiten unter; denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott. Die vorhandenen sind also von Gott verordnet.

Wer sich daher der Obrigkeit widersetzt, hat damit Gottes Anordnung widerstanden; die aber widerstanden haben, werden über sich ein Urteil erhalten.

Denn Gottes Dienerin ist sie, dir zum Guten. (Rö.13:1,2,4)

Kommentieren wir das Zeugnis des Apostel mit den Zeugnis der deutschen Geschichte:



Jede Seele ordne sich den über ihr stehenden Obrigkeiten unter; denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott. (V.1a)

Die deutschen Christen, die mit gesegneten Waffen und Gürtelkoppel „Gott mit uns“ in den 1. Weltkrieg zogen, ordneten sich ihrer Obrigkeit, dem deutschen Kaiser, in allem unter. Warum?

Die vorhandenen sind also von Gott verordnet! (V.1b)

Also auch Adolf Hitler, den Gott vor mehr als 30 Anschlägen bewahrte.

Wer sich daher der Obrigkeit widersetzt, hat damit Gottes Anordnung widerstanden; (V.2a)

z.B. Dietrich Bonhoeffer, den Gott nicht bewahrte.

die aber widerstanden haben, werden über sich ein Urteil erhalten. (V.2b)

z. B. wie die „Weiße Rose“. Sophie Scholl erklärte laut Verhörprotokoll: Ich bin nach wie vor der Meinung, das Beste getan zu haben, was ich gerade jetzt für mein Volk tun konnte“.

Denn Gottes Dienerin ist sie, dir zum Guten. (V.4a)

Auch Erich Honecker, die Staatssicherheit und der Kommunismus dient(e) dir zum Guten¹.

Was haben wir übersehen? Die „**Gottes Dienerin**“, von der hier Paulus spricht dient mit dem, was vor Gott und für uns Christen „gut“ ist. Was schreibt denn Paulus als Beispiel des Guten?

Bezahlt allen die Schuldigkeiten: Steuer, wem die Steuer, Zoll wem der Zoll gebührt; Furcht, wem die Furcht, und Ehre, wem die Ehre gebührt.(V.7)

5. Warum die Kirche aus der deutschen Geschichte nie etwas lernen kann

Im Kaiserreich:



100 Jahre Erster Weltkrieg Zum Jahrestag bekennt die evangelische Kirche ihr Versagen

Die deutschen Protestanten haben 1914 Kriegsaufrufe von der Kanzel verlesen. Heute empfinden die evangelischen Kirchenfunktionäre "Scham" darüber, dass ihre Vorgänger damals nicht für den Frieden geworben haben.

¹ Nordkorea, China oder Vietnam
© www.die-Ueberwinder.de

Im Faschismus:

Dokumentation: Erklärung der Bischöfe zum Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren

Kirche in Deutschland bekennt Mitschuld am Zweiten Weltkrieg



In der DDR

Im Oktober 2017 veröffentlichte die EKM, die Evangelische Kirche Mitteldeutschland, ein Bußwort. Sie bekannte darin, zu schwach, zu blind, zu inkonsequent gewesen zu sein, als es galt, Christen gegen die Zudringlichkeiten des SED-Staates zu verteidigen. Unter anderem hieß es:

„Wir haben Unrecht oft nicht deutlich genug widersprochen.

Wir beklagen, dem SED-Staat nicht klarer und kompromissloser entgegengetreten zu sein. Bis heute übernehmen wir als Kirche nicht die nötige Verantwortung für Menschen, die unter Mithilfe oder nach Verrat aus kirchlichen Kreisen inhaftiert, gedemütigt, traumatisiert oder zur Ausreise gedrängt wurden.“

In der Demokratie:

Nach Corona: „Versöhnungsarbeit ist Schwerstarbeit“

Die Nordkirche beginnt die Aufarbeitung ihres Umgangs mit den staatlichen Corona-Maßnahmen. Bischof Tilman Jeremias lud zu einer Diskussionsveranstaltung in Malchin. Vikar Patrick Pulsfort hat sie für IDEA besucht.



Zum Abschluss der Veranstaltung erklärte Jeremias: „Ich bin davon überzeugt, dass wir als Kirche schuldig geworden sind.“ Es habe während der Corona-Zeit in der

idea 6/2024

Warum kann die Kirche nie aus der Vergangenheit lernen? Weil sie nicht schuldig ist! Die Kirche ist eine juristische Person. Vor Gott werden nur physische Personen schuldig.

Bischof Tilman Jeremias hätte die Wahrheit sagen müssen:

Ich bin schuldig geworden und alle Pfarrer, die das durchgesetzt haben, was ich als Maßnahmen in der Coronazeit angeordnet habe!

Bischof Stäblein räumt Fehler im Umgang mit Corona-Pandemie ein



Der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Christian Stäblein, hat Fehler im Umgang mit der Corona-Pandemie eingeräumt. „Wir haben Kindern und Jugendlichen zu viel – und wie wir heute wissen – unnützlich viel zu viel zugemutet und viel zu viel verboten“, sagte er auf der

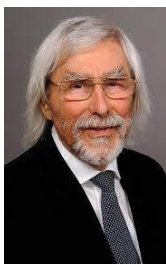
Frühjahrstagung der Synode. Sie tagt am 19. und 20. April in Görlitz.

Stäblein rief zu einer Entschuldigung gegenüber Kindern und Jugendlichen auf: „Auch ich habe nicht genug für sie gerufen und gebrüllt.“ In einer Rückschau über die Corona-Pandemie müsse man das Handeln der Kirche kritisch beurteilen, um in der Zukunft hoffentlich bessere Entscheidungen treffen zu können.

Dabei stelle sich die Frage, wie man in einer neuen Pandemie, die Ängste schüre, „maßvoll bleibt“. **Was gebiete die Nächstenliebe, aber wo „gerät umgekehrt auch die Rede von der Nächstenliebe in Gefahr, ideologisch zu werden?“**, so Stäblein weiter. (idea 19.04.2024)

6. Christen, die aus der deutschen Geschichte gelernt haben

Weil es auch immer Ausnahmen gab und gibt, wollen wir das nicht verschweigen, sondern unsere Hochachtung solchen mutigen Männern Gottes gegenüber hier zum Ausdruck bringen:



Da wäre aus Chemnitz Pfarrer Dr. Theo Lehmann, der uns kürzlich erzählte, wie er als junger Theologiestudent in Leipzig mitten in der Vorlesung diese verließ und sich am 17. Juni 1953 der Demonstration der Arbeiter anschloss, aber mit eigenen Augen ansehen musste, wie die Russen einen Kommilitonen vor seinen Augen niederschossen. Viel später kam eines Tages die Staatssicherheit zu Theo und er erzählte uns wie sie ein Stück Papier auf den Tisch legten mit dem Angebot das er es unterschreiben soll. Damit stände der Ausreise in den Westen nichts im

Wege. Er erwiderte, dass er nie einen Ausreiseantrag gestellt hatte... Sie haben das aber

führ ihn getan. Er lehnte zum Ärgernis der Staatssicherheit ab...

In unseren „Rechtsstaat“ demonstrierte er noch mit 80 Jahren, jeden Montag in unserer Stadt und schloss der Pegida² - Demo an..

Kürzlich, zu unseren jährlichen Bibeltagen wurde ein mutiger Mann Gottes als Reverent eingeladen, der sich schon 2021 traute die Wahrheit zu verkündigen:



Corona-Impfung kein Gebot der Nächstenliebe

Idea 21.04.2021

Der Geschäftsführer des theologisch konservativen Gemeindehilfsbundes, Prediger Johann Hesse. Foto: privat

Walsrode (IDEA) – Eine Impfung gegen das Coronavirus ist kein Gebot der Nächstenliebe. Dieser Ansicht ist der Geschäftsführer des theologisch konservativen Gemeindehilfsbundes, Prediger Johann Hesse (Walsrode). Er widersprach damit der Bischöfin der Nordkirche im Sprengel Hamburg und Lübeck, Kirsten Fehrs.

Sie hatte eine Impfung gegen das Coronavirus als einen Aspekt der Nächstenliebe bezeichnet. Gegenüber dem „Hamburger Abendblatt“ erklärte Fehrs, dass durch eine Impfung der Tod von Tausenden und der Zusammenbruch des Gesundheitssystems verhindert werden könne.

Dazu schreibt Hesse auf der Internetseite des Gemeindehilfsbundes unter Berufung auf das Gebot „Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matthäus 19,19): „Der Sinn des Gebots zielt nicht auf meine Verantwortung für ein letztlich nicht fassbares Kollektiv – die Gesellschaft oder sogar die Weltgemeinschaft –, sondern meint den konkreten Menschen in seiner Bedürftigkeit, dem ich mich persönlich helfend zuwenden soll.“ Hesse zufolge leben alle Menschen „in einer gefallenen Welt, in der es schon immer schnell mutierende Viren, Krankheit und Tod gab“.

Es sei menschlicher Hochmut zu meinen, „wir könnten diese Tatsache durch das schnelle Durchimpfen der Weltbevölkerung verhindern“. Hesse: „Auch in Zukunft muss ich darauf vertrauen, dass Gott mein und das Leben meines Nächsten vor Schaden, gefährlichen Viren, Krankheit und Tod schützt.“

Warnung vor den negativen Folgen einer Impfung

Der Geistliche ruft ferner dazu auf, die negativen Folgen einer Impfung im Blick zu halten. Es gehöre zum „Mindestmaß der Nächstenliebe“, sich selbst vor Schaden zu schützen. Normalerweise dauere die Entwicklung eines Impfstoffes bis zu zwölf Jahre.

Das Verkürzen dieses Prüfzeitraumes berge große Risiken. Die Sicherheitsbedenken von Fachleuten würden „unzureichend thematisiert oder vielleicht auch bewusst ignoriert“. Wenn der Nutzen nicht nachweislich die Risiken überwiege, sei eine Impfung eine Körperverletzung, zitiert Hesse den Mediziner und Molekularbiologen Prof. Paul Cullen (Münster).

Wie eine mittelschwere Grippe

Wie Hesse weiter schreibt, liegt die durchschnittliche Sterblichkeitsrate von Covid-19 nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation vom Oktober 2020 bei 0,27 Prozent „und damit im Bereich einer mittelschweren Grippe“.

² PEGIDA e.V. ist ein Bündnis, das sich gegen die drohende Ausbreitung des Islamismus in Deutschland und Europa einsetzt. [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Der Altersdurchschnitt der an oder mit Covid-19 Verstorbenen liege bei 83 Jahren. Das sei ein Wert, der der durchschnittlichen Lebenserwartung in Deutschland entspreche. Hesse: „Auf diesem Hintergrund gibt es keinen Grund dafür, auf die sonst üblichen Sicherheitsstandards zu verzichten und möglicherweise schwere Impfschäden in großer Zahl hinzunehmen.“

Für ein gesundes Misstrauen gegenüber den Regierenden

Hesse zeigt sich verwundert, dass viele Christen dem Kurs der Regierenden vorbehaltlos zustimmten und die einschneidenden Eingriffe in ihre Grundrechte kaum hinterfragten. Dabei habe bereits Jesus Christus gelehrt, gegenüber den Staatenlenkern „eine gehörige Portion gesundes Misstrauen zu haben“: „Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun.“ (Matthäus 20,25).

Ein biblisches Bekenntnis beinhaltet immer zwei Wahrheiten: wofür und wogegen
([2.Jh.1:7,9](#)) siehe „[Frankfurter Erklärung!](#)“



Ulrich Parzany sagt was auf uns dieses Jahr zukommt und beantwortet Fragen:

Steht die Bibel über den Grundgesetz?

Was machen wir, wenn Gesetze gegen Gottes Willen beschlossen werden?